

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 348.

Wittwoch, den 14. December.

1842.

### Bekanntmachung.

Es ist mit Rücksicht auf die Gesundheitsverhältnisse der Umgegend für rathlich erachtet worden, in diesem Jahre amoch eine fernerweite Impfung der Schutzpocken eine Zeitlang eintreten zu lassen.

Dieselbe soll in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

und zwar bis auf Weiteres in der Wohnung des hiesigen Bezirksarztes Herrn D. Günz, Nr. 54 der Dresdner Straße 2 Treppen hoch, stattfinden und damit künftigen Donnerstag den 8. December d. J. der Anfang gemacht werden.

Leipzig, den 3. December 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

### Agrippa von Nettesheim.

Dieser außerordentliche Mann, welcher durch so manche gute und böse Gerüchte ging, war gegen Ende des funfzehnten Jahrhunderts geboren. Er war so tapfer als gelehrt. Einst eroberte er die schwarze Burg an den östlichen Pyrenäen, und unter Kaiser Maximilian führte er als Hauptmann seine wackeren Truppen wider die Venetianer mit solchem Erfolg, daß er zum Ritter geschlagen wurde. Das Doctorat wurde ihm in der Heilkunde und Gottesgelahrtheit zu Theil, mit gleichem Rechte als dort das Ritterkreuz. Man bediente sich bei Vornehmen und Seringen seiner ärztlichen Hilfe, und zu der verheerenden Pest-Zeit entdeckte er ein Mittel wider diese Krankheit, welches, im Rangel andern Erwerbs, ein ganzes Jahr lang ihm ausreichende Einnahme gewährte. Frei von Vorurtheilen näherte er sich der Reformation, und ihm war Luther ein unüberwindlicher Reher. „Wolte Gott,“ rief er aus, „daß er nicht überdem auch ein Sieger der Reher wäre!“ Und an Melancthon meldete er seinen Krieg wider die Mönche, gedachte der Undankbarkeit des Kaisers Karls V., und wünschte zu seinen christlichen Unternehmungen Glück, trug ihm auch einen Gruß an Luther auf, welcher Gott nach seinem Glauben und seiner Ueberzeugung diene. Ihm war der Sündenfall der erste unerlaubte

Genuß der sinnlichen Liebe, und die Ehe entstand, als sich Adam und Eva des Paradieses unwürdig machten, weil sonst die Menschen, auf andere Weise fortgepflanzt, im Stande der Unschuld geblieben seien. Uebrigens bewies er sich dadurch als einen Freund des weiblichen Geschlechts, daß er selbst eine Rede über die Vortrefflichkeit desselben schrieb, welche er der niederländischen Prinzessin Margarethe widmete. Er unterhielt stets mehrere Hunde, welche er fast wie Freunde liebte. Als er, bald nach seiner Ankunft in Antwerpen, eine Zeitlang verreisen mußte, einen vornehmen Geistlichen an einer gefährlichen Krankheit zu behandeln, waren seine Hunde, Namens Carot, Franz und Busa nebst andern, die ersten, von deren Wohlfinden der Hausfreund seinem Herrn und Meister Nachricht zu ertheilen hatte. Auf sein „Söhnchen“ machten seine Freunde ein Lobgedicht. In den letzten Jahren durften zwei ähnliche Hunde — Monsieur und Madame — sich nicht von seiner Person entfernen, lagen bei seiner Arbeit stets zu seinen Füßen, bei Tische zu seiner Seite, des Nachts in seinem Bette. Der Pöbel wußte schon (wie bei Faust) ein geheimes Verständniß mit dem leidigen Satan daher zu entlehnen, welches dann im Nu verschwunden sei.

Ms.

### Bekanntmachung.

Eine bei uns verhaftete Frauensperson besitzt einen Rock und eine Jacke von baumwollenem, blauegedruckten Zeug mit gelbgrünen Blümchen, und kann sich über den rechtmäßigen Erwerb dieser Kleidungsstücke nicht ausweisen. Indem wir solches bekannt machen, fordern wir Jedermann, dem derartige Kleidungsstücke oder baumwollenes Zeug der beschriebenen Art abhanden gekommen, hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden. Kosten werden dadurch nicht veranlaßt werden.

Leipzig, den 12. December 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel.

Schorr.

### Theater der Stadt Leipzig.

Wittwoch den 14. December: Vor hundert Jahren, komisches Sittengemälde von Kaupach. Hierauf: Drei Frauen und keine, Pöffe von S. Kettel.

**AUCTION** im Gewandhause Donnerstags den 15. D. c. und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend: Blumenzwiebeln, sodann Mobliien und Geräthschaften, Wäsche, Betten, Kleider, Uhren, Pretiosen, ein Fortepiano u.

### Ein sehr schöner 4 Qdr. Flügel

kommt Freitag den 16. December früh 10 Uhr in der Auction vor.